

## Altersgerechte Inputs vorbereiten

Jedes Kind ist eine einmalige Persönlichkeit mit entsprechend individuellen Bedürfnissen und Interessen. Trotzdem kann man grundsätzliche Annahmen machen, wo Kinder in einem bestimmten Alter in verschiedenen Bereichen stehen, was die Bedürfnisse sind. Das bringt aber dennoch mit sich, dass man beim Vorbereiten für die eigene Gruppe über diese Kinder nachdenkt und sich nicht nur nach den theoretischen Altersgruppentipps richtet.

### Im Alter von 5 bis 8 Jahren

(Ist eine sehr grosse Altersspanne um gesamthaft beurteilt zu werden)

- In diesem Alter werden durch die Eltern-Kindbeziehung Grundsteine für den Glauben gelegt (Wer z.B. Vertrauensfähigkeit lernt, kann diese auch auf Beziehung zu Gott übertragen)
- leichtgläubig
- Phase des konkreten Denkens, beschränktes Abstraktionsvermögen (Formulierungen wie „Lass Jesus in dein Herz“ werden wörtlich verstanden oder anders gesagt gar nicht verstanden)
- Schaut die Welt mit sich als Mittelpunkt an
- allgemein optimistisch
- ausgeglichen
- neugierig
- kurze Konzentrationsspannung
- grosse Unterschiede bei Gleichaltrigen in Sachen Fein- und Grobmotorik
- Lernt sich in Gruppen zu integrieren
- grosser Bewegungsdrang
- Begeisterungsfähig
- Der Moment zählt (für uns kleine Probleme können für kleine Kinder sehr gross sein; Znüni vergessen, etwas nicht finden, ...)

#### Tipps:

- Abwechslungsreiches, spielerisches Programm
- kleine Gruppen
- Tempo verlangsamen
- individuell auf Kinder eingehen
- Anschaulich erzählen mit Bildern, Figuren, Theater
- Wiederholungen und Rituale führen zu Sicherheit und Ruhe und haben Lerneffekt
- verschiedene Sinne ansprechen

/



### **Im Alter von 9- bis 12 Jahren**

- Prüft den Glauben auf Logik
- Kann sich in andere Personen hineinversetzen
- kann in Geschichten mitleben, ist fasziniert von Helden
- Orientiert sich stark an gleichgeschlechtlichen Vorbildern
- Teilweise launisch
- Starkes Gerechtigkeitsempfinden
- Wettbewerbsfreudigkeit
- Konkurrenzdenken
- Bewegungsdrang

#### **Tipps:**

- Beispiele aus dem Leben nehmen, Vergleiche, Bezug schaffen zur eigenen Erlebniswelt
- sind zu packen mit spannenden Geschichten
- Geschichten von Gleichaltrigen oder auch Helden

### **Im Alter von 13 bis 16 Jahre**

- Braucht Leitplanken, Werte, Regeln, diese wollen geprüft werden ob sie bestehen
- Hinterfragen des eigenen Glaubens, Normen und Werte werden in Frage gestellt
- Frage nach Sinn des Lebens und eigener Identität (Ablösungsprozess Eltern)
- Tendenz zum Weltverbessern
- Glaube als Zugehörigkeitsgefühl
- Reflexion: Kann Dinge aus verschiedenen Perspektiven betrachten
- Männer: Männlichkeitsrituale, Abenteuer, Körper
- Frauen: Austausch, Schönheit, Gemeinschaft, Träume
- Beziehung zum anderen Geschlecht wird wichtiger
- Frage nach Mann- und Frausein
- Sucht bewusst Vorbilder
- Grösste Beeinflussbarkeit durch Gleichaltrige
- Starke Gefühle
- Geltungsdrang
- Antriebslosigkeit und Tätigkeitsdrang
- Kreativ und Destruktiv, entscheidet, was cool ist, Rest ist häufig langweilig
- Outfit definieren und gestalten
- braucht „Pflöcke zum dra schutte und anlehnen“

#### **Tipps:**

Taten statt Worte, Vorbilder statt langes Gerede

Beispiel: Klaus Kenneth vorzustellen, der nach dem Durchleben der verschiedenen Religionen nun Christ ist, kann viel mehr beeindruckend sein, als wenn man trocken Argumente aufzählt, was den christlichen Glauben besonders macht.

Wertschätzung den Jugendlichen gegenüber, ernst nehmen

Ein offenes Ohr ist etwas vom Wichtigsten

Die Atmosphäre muss stimmen